

Freilich geben die Interessenten des Langerhamms nur 15 Gr. pro Büß seit 1693 nach dem Erbbuch Ordinär-Gefälle, allein vergleicht man die damaligen und jetzigen Landheuerpreise und das seit einer ansehnlichen Reihe von Jahren, so lange nämlich die schwere Deichverstärkung aufgehört hat, d. h. seit Erhöhung der Luheplate, die Reitufer außer in der Friesenwegereinlage, deren Areal nicht hierher gehört, selten ausgepüttet ist, so können und müssen sie auch mehr bezahlen, wenn nicht die Kammer in der Rücksicht, daß die Langerhammsbesitzer nur eine Kleinigkeit geben, die bisher ganz abgabefreien Interessenten der anderen Außendeichsgründe auf gleichen Fuß zu setzen für billig halten möchte. Die große Majorität der Interessenten ist dazu bereit, aber zu Mehrerem entschließen sich solche dem Anschein nach nicht. Das anliegende Protokoll vom 30. Dezember 1800 enthält eine eigentümliche Negative. Es ist der Wunsch der schriftlichen Erklärung nichts anderes als eine versteckte Neigung, gerichtlich die bisherige Immunität zu behaupten, wobei dann freilich einer und anderer persönlich gewinnt, doch muß ich in Ansehung Johann Inneckens aus Uterlande bemerken, daß er der in den Reitufern am stärksten angefessene Eigentümer ist, und hoffe ich von der vernünftigen Besonnenheit der Währder und ihres Redners, daß sie solchen Plan nur dann haben, wenn hochpreisliche Kammer den Untertanen das Eigentum ihrer Außendeichsgründe in der bemerkten Klasse streitig machen wollte, ein Fall der indes bei der Evidenz der verjährten oder vor der Consolidierung dieses Amtes mit dem übrigen Herzogtum nach Abgang der Delmenhorster Linie und durch Gnade der vorigen Landesfürsten, besonders Graf Anton, Landrecht § 23 erworbenen oder bestätigten Eigentumsrechte nicht gedenkbar ist.

Meine beiden letzten Vorweseer hatten strengere Grundsätze in Hinsicht der Rechte der Untertanen, und sollte auch meine geäußerte Meinung nicht gründlich scheinen, so darf ich hoffen, daß die meinem Eide gemäß geäußerten Bedenklichkeiten mir nicht zur Last gelegt werden; für mich ist es immer fränkend, daß mir mancher Währder die Neuerung, die er Druck nennt, zur Last legt.

Sollte herzogliche Kammer selbst oder durch eine hierher zu deputierende Commission den Versuch machen wollen, die Untertanen zu billigeren Anerbietungen zu bewegen, so kann es bei der höheren Autorität ganz füglich geschehen, daß dieser Versuch besser ausfällt, als meine bisher vergeblichen Bemühungen in einzelnen Unterredungen mit den Vernünftigsten, ihnen die Rechte der Kammer begreiflich zu machen, und vielleicht nicht unratfam sein, vor Fassung eines Final-Beschlusses mich mündlich zu vernehmen."

Landwährder Amt zu Dedesdorf, Januar 29, 1802.

Von den älteren Sturmfluten, welche die Marschen der Wesermündung überschwemmt haben, sind keine Landwährden besonders betreffenden Nachrichten erhalten. Doch seien hier die größeren von